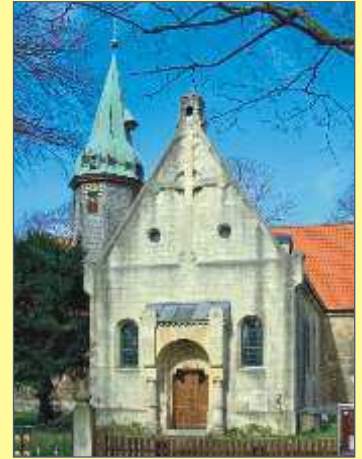


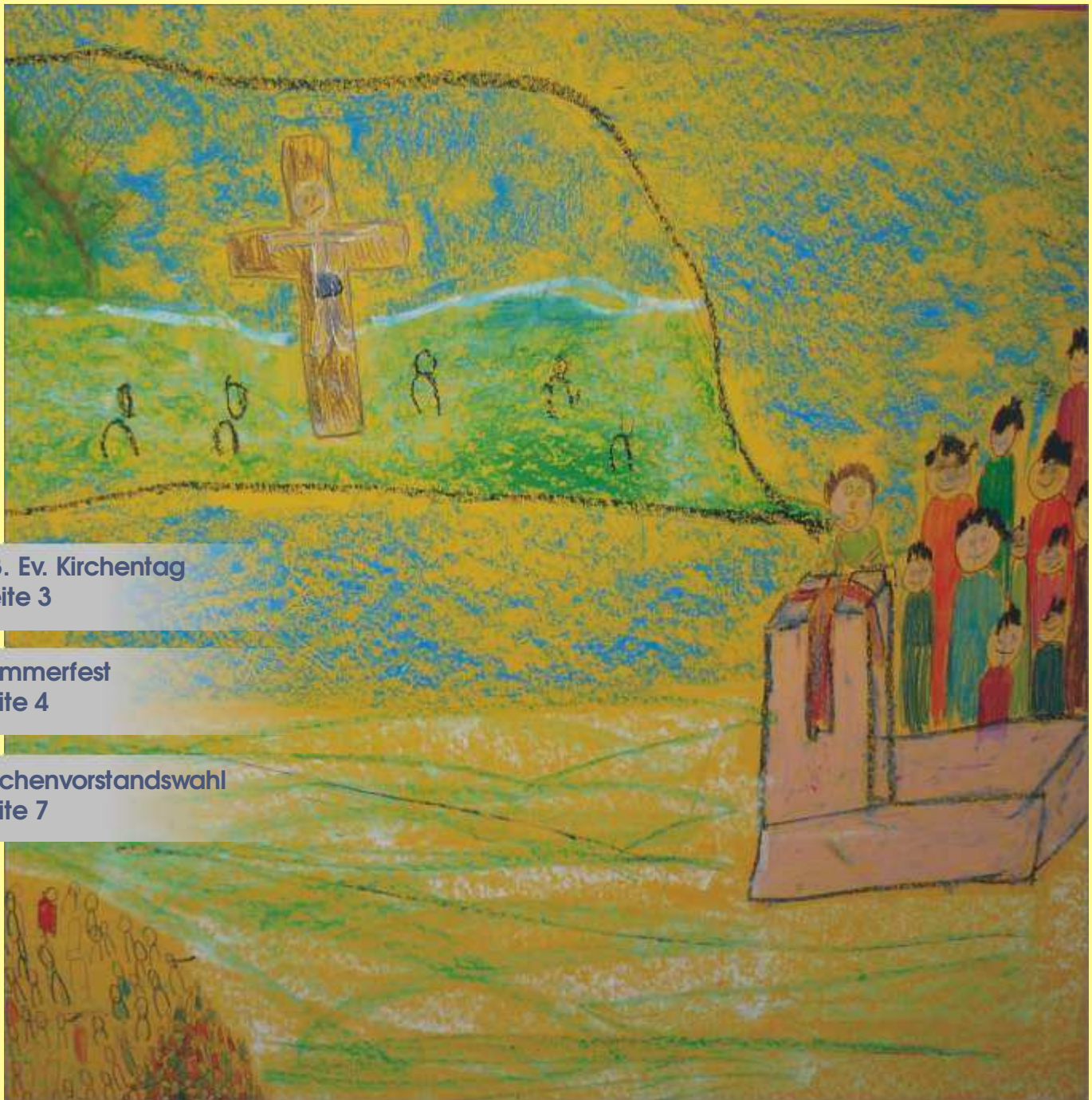
Gemeindebrief

August /September 2011



34. Jahrgang

Nr. 334



33. Ev. Kirchentag
Seite 3

Sommerfest
Seite 4

Kirchenvorstandswahl
Seite 7

KREUZGEMEINDE ALT-LEHNDORF

Lebendige Konfirmandenarbeit lebendige Gemeinde Liebe Leserin, lieber Leser,

das Titelblatt unseres Gemeindebriefes zeigt ein Bild, das Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Langzeitseminar zur Pfingstgeschichte gemalt haben.

Rechts sieht man die Jünger, ein bunter Haufen. Sie hatten sich ängstlich in ihren Häusern verkrochen. Doch nun hat Gottes Geist sie in Bewegung gebracht: raus auf die Straßen und hin zu den Menschen.

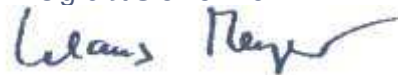
So wünsche ich mir Kirche auch heute noch. Kirche ist da, wo Menschen anfangen, von ihrem Glauben zu erzählen. Sie ist da, wo Menschen sich mit ihrem Glauben einmischen in das Gespräch auf den Straßen – und mitten im Alltag.

Die Jünger auf dem Bild haben ihre guten Erfahrungen mit Jesus im Kopf, als sie sich auf die Straße trauen. Eine große Denkblase zeigt den gekreuzigten Jesus und links davon eine grün aufgehende Sonne. Kreuz und Auferstehung – das haben die Jünger im Kopf. Die Erfahrung: Gott lässt sich mit seiner Liebe ganz auf unsere Welt ein – auch auf Leid, Traurigkeit und sogar auf den Tod. Aber dabei bleibt es nicht. Jesu Auferstehung ist die Hoffnung auf ein Leben, das stärker ist als der Tod. Diese Hoffnung haben die Konfirmanden in der grün aufgehenden Sonne dargestellt.

Und dann sind da noch die Menschen in der unteren linken Ecke des Bildes. Es sieht aus, als schöben sie sich ins Bild hinein. Eine wachsende Gemeinschaft. Davon erzählt die Pfingstgeschichte auch: Das Menschen sich anstecken lassen vom Erzählen, vom Leben, vom Beispiel der Jünger. So entsteht Gemeinde.

Ich habe gedacht: Ob unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit denen wir im Juli 11 Tage im Harz verbracht haben, einmal zu den Menschen gehören werden, die den Glauben und das Vertrauen auf Jesus in unsere Welt tragen? Beispiele dafür haben sie auf dem Langzeitseminar viele gehabt: Unsere jugendlichen, ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamer haben ganz wesentlich zur Gestaltung des Seminars beigetragen. Ihre Mitarbeit hat unsere Konfirmandenfreizeit lebendig gemacht. Wie gut, dass wir sie dabei hatten!

Es grüßt Sie herzlich



Aktion „1 000 x 1 Euro“

Viele Gemeindemitglieder haben in den letzten Monaten für den Erhalt der Arbeitsplätze in unserer Gemeinde gespendet. Es ist nach wie vor wichtig, dass diese Arbeitsplätze erhalten bleiben. Bitte

Jörg Sommer	Heinrich Wasmus
Udo Damker	Hans-Joachim Pütz
Evamaria Zangenberg	Frieda Pramann
Robert Schlichting	Elke + Klaus Esser
Ulrich Nette	Charlotte Dippe
Elke Mercker	Annemarie Kleinschmidt
Rudolf Kuhlmann	Karl-Heinz Romke
Familie Bache	Günter Ostfeld
Bernd Erdmann	Dipl. KFM Georg Spangenberg
Claus-Rudolf Behme	Marianne Simsch
Heinz Martin	Egmar Lübeck
Helma Geipel	Silvia Schuster-Dressel
Renate Kollwe	Günter Hoppenbrink
Otto + Frieda Obermann	Hanna-Eleonore Schmitz
Ulrich Pramann	Bernd Schöneberg
Erika Förster	Hanna + Claus Schlein
Sigrid Nassadowski	Ursula + Hans-J. Damann

helfen Sie uns auch weiterhin dies zu erreichen. Unser Spendenkonto:

Ev. Kreditgenossenschaft
Konto-Nr. 6 600 662, BLZ 520 604 10

Familie Schlessmann	Dorothea Piltz
Dr. Joachim Hübner	Alfred Boege
Volker Kirschke	Hans Schalk
Marlis Rheinfelder	Klara Dumke
Sigrid Brinks	Margot David
Manfred Luschert	Familie Joppe
Christine Partzsch	Familie Blume
Josef Radau	Familie Golbeck
Gisela Fink	Frau Pohl
Ruth Gruner-Mitze	Frau Voges
Familie Jensen	Familie Schieß
Ingeborg Mergard	Familie Gerggrün
Brunhilde Tittelmeier	Ulrich Hammer
Familie Gambke	Herr Peters
Familie Schönleiter	Frau Wagner
Ingeborg Schiffer	Familie Henze
Lise Domeratzky	Familie Mannsfeld

Allen Spendern, auch denen, die nicht im Gemeindebrief erwähnt werden möchten, danken wir hiermit ganz herzlich. Karin Görig

besuchen Sie uns im Internet

www.kreuzgemeinde.com

News, Termine, Hintergründe

33. Evangelischer Kirchentag

Der Mensch ist bestrebt, Reichtümer und Schätze auf der Erde zu erlangen. Das ist ok, man kann damit Gutes tun und Bedürftigen helfen, aber sammle Schätze im Himmel für die Ewigkeit,



denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein!

Der 33. Evangelische Kirchentag in Dresden vom 1. – 5. Juni 2011; wir waren dabei...

...und zwar zum ersten Mal. Das Programmheft, mit dem wir uns natürlich schon tagelang im Vorfeld beschäftigt hatten, hatte uns schon vorbereitet auf das, was uns erwartete, zumindest thematisch und organisatorisch, aber das Gefühl, mit Tausenden von gleichgesinnten, fröhlichen und entspannten Menschen zu singen, zu lachen, zu beten, Segen zu empfangen und sich dadurch sehr eng miteinander verbunden zu fühlen, ist schon etwas ganz Besonderes. Da sind die Anstrengungen von Vorbereitung, Anreise, schneller Orientierung in einer fremden Stadt sowie sehr wenigem Schlaf ganz schnell vergessen.

Am Dienstag, den 31. 05. 2011, bereits einen Tag vor Eröffnung des Kirchentages, reisten wir mit dem Zug an und bezogen unsere Pension in Stadt Wehlen in einer wunderschönen Lage direkt an der Elbe. Nach einem kleinen Imbiss machten wir uns auf den Weg zur Bastei. Wir fuhren mit einem Bus hinauf und bewunderten bei traumhaftem Wetter die Aussicht. Zu Fuß ging es dann zurück zu unserer Pension, wo wir ein leckeres warmes Abendessen genossen, es sollte das einzige für die kommenden fünf Tage bleiben.

Ausgeschlafen starteten wir am nächsten Morgen in Richtung Dresden. Da die Eröffnungsgottesdienste erst um 17:30 Uhr begannen, hatten wir genügend Zeit, uns mit dem Bus- und Straßenbahnnetz von Dresden vertraut zu machen und unsere ausge-



wählten Veranstaltungsorte im Vorfeld anzusteuern. Auf unseren „Guide“ Martina konnten wir uns stets verlassen. Bevor es aber richtig losging, musste natürlich

erst der Kirchentags-Shop angesteuert werden, um den aktuellen Schal zu erwerben, der alle Kirchentagsbesucher symbolisch miteinander verbindet. Das leuchtende Grün des Schals fiel überall ins Auge, in den unterschiedlichsten Varianten. Der eine trug es als Schal um den Hals, die andere als Stirnband um den Kopf, der dritte hatte es an seinem Rucksack befestigt – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Optisch klasse war auch der

sogenannte „Helferschal“ in pink/weiß, an dem alle Helferinnen und Helfer sofort zu erkennen waren; irgendjemand hatte sich sogar die Mühe gemacht, in luftige Höhen zu steigen und ihn Martin Luther um den Hals zu binden.

Kaum hatten wir unsere leuchtend grünen Schals erworben, kam auch schon unser „großer Auftritt“ beim MDR wir wurden interviewt und gefilmt, und ob Ihr es glaubt oder nicht, unsere La-Ola-Welle wurde in der Tagesschau kurz nach den Worten unseres Bundespräsidenten eingeblendet.

Nachdem der gesamte Tag bewölkt und regnerisch war, brach pünktlich zum Eröffnungsgottesdienst der Himmel auf und die Sonne schien auf den Altmarkt. Dicht bei dicht sitzend oder stehend verfolgten alle das Programm auf der Bühne, lauschten den Worten von Bischof Fabini, verfolgten das Theaterstück, sangen und beteten mit so vielen Menschen – Harmonie pur. Den Höhepunkt des Tages brachte aber der Abendsegen „Licht und Klang“ beiderseits der Elbe. Zu einem speziell für dieses Ereignis komponierten Chorwerk erstrahlte ein Lichtermeer aus 20.000 Kerzen, die auf dem Wasser schwammen. Dazu leuchteten noch Tausende von Kerzen, die die Besucher in den Händen hielten – mit der musikalischen Untermalung ein Abschluss mit Gänsehaut, der uns auch noch um 1 Uhr, endlich in unserem Bett angekommen, beschäftigte.

Im Anschluss an diesen ersten langen Tag hier noch einige Erlebnisberichte zu den von uns besuchten Veranstaltungen:

Bibelarbeit:

Unsere „Kirchentags-Mama“ Karin hatte uns schon im Vorfeld gesagt: „Zu jedem Kirchentag gehört auch Bibelarbeit!“ Und damit hat sie auch Recht! Also standen wir jeden Morgen sehr früh auf, um pünktlich um 9:30 an einer von uns ausgewählten Bibelstunde teilzunehmen – mit den unterschiedlichsten Erfahrungen:

Leider waren diese Stunden, vor allem die von bekannten Persönlichkeiten wie Frau Käßmann und Herrn von Hirschhausen (Cabaret) gnadenlos überfüllt und viele mussten mit einem Platz auf dem Rasen (für eine Übertragung nach draußen war immer gesorgt) Vorlieb nehmen oder unverrichteter Dinge wieder von dannen ziehen, weil die Akustik aufgrund des fließenden Stadtverkehrs „gar nicht ging“. Aber wir sind ja flexibel Programmheft raus und wieder rein in die Straßenbahn.....

Fortsetzung auf Seite 6

Einfach unglaublich! – Das macht uns keiner nach

Seit vielen Wochen planen wir nun schon unser Sommerfest mit viel Vorfreude darauf. Und nun heute das! Haben wir so ein Wetter an diesem Tag verdient???

Das hatten wir in den letzten fünfzehn Jahren nicht. Der Gottesdienst wurde kurzerhand in die Kirche verlegt weil es immer wieder anfang leicht zu regnen. Und dennoch kamen viele Besucher, Jung und Alt, und die Kirche füllte sich fast bis auf den letzten Platz.



Die vielen Kuchen- und Salatspenden sowie das Internationale Büffet des Kindergartens fanden im Anschluss reichlich Zuspruch und waren bis zum frühen Abend leergefegt. Auch die Bratwurst ging zahlreich vom Grill. Aus unserem Rotwein hätten wir vielleicht Glühwein machen sollen. Das

wäre der Renner des Tages gewesen.

Familie Grevecke versuchte die Sonne bis zum Programmbeginn mit Liedern wie „Wochenend und Sonnenschein“ auf ihren Drehorgeln hervor zu locken; doch es nützte nichts – es wurde einfach nicht besser. Dank des Blätterdachs unserer großen



Bäume konnten Konopka & Friends und die Bauchtänzerinnen von Shaybara – hart im Nehmen und zum Teil sehr leicht bekleidet – ihr Programm durchziehen und boten uns ein wirklich tolles zweieinhalbstündiges Programm dar. Animiert zum mitmachen und klatschen wurde so manchem schnell wieder warm – bis heiss („... die haben so

schöne lange Beine!“) Aber auch der Song der Konopkas „36 Grad und es wird noch heisser“ brachte nicht die gewünschte Wetterbesserung.

Beim Auftritt der Bauchtänzerinnen hatten die vier Männer, die sich am Bratwurststand gruppiert hatten und sich offensichtlich unbeobachtet fühlten, so ihren Spaß und versuchten sich ebenfalls im Bauch-



tanz (klasse Hüftschwung, Manfred!) – köstlich! Auch fand unser „Gemeindebote“ Gefallen an den Songs der Konopkas und rappte locker mal mit. Lediglich die Feuershow musste abgesagt werden, da das Wetter zum Abend hin immer unwirtlicher wurde.

Die „Mucke“ von Djane MuSo (Sandra) war einfach super. Zu flotter Musik aus den 70er, 80er und 90er Jahre wurde getanzt, die Stimmung war ausgelassen. Komm hol das Lasso raus, Polonaise Blankenese, Limbotanz und Tanz am Besenstiel – wer die Lehndorfer kennt, weiss, das die sich nicht vom Feiern abhalten lassen. Sommerfest ist Sommerfest und das ziehen wir dann auch durch, da kann uns so ein bißchen Regen doch nichts anhaben!

Unser Pastor freute sich über das trotz aller Wetterwidrigkeiten gelungene Sommerfest: Das ist einfach unglaublich – das macht uns keiner nach! Ja so sind wir, die Kreuzgemeinde.

Je später der Abend, ...wir überlegten gerade ob es Sinn macht noch ein neues Bierfass aufzumachen, kamen noch etliche neue Gäste dazu. Bis 23.30 Uhr wurde noch munter abgefeiert.

Herzlichen Dank an alle Helfer und Gäste, die uns auch in diesem Jahr unterstützt und mit uns gefeiert haben. Der Erlös des Sommerfestes soll zur Anschaffung neuer Stuhlkissen für die Kirche verwendet werden.

Martina Weferling
Fotos: Bernd Weferling

Noch sind Plätze frei! – Harzrundfahrt am 24. August

Abfahrt 9 Uhr vor der Kreuzkirche – Anmeldung bei Frau Brinkmann Tel. 54165 oder im Pfarrbüro Tel. 55366.



Teilnehmer des Langzeitseminars 2011

Foto: Klaus Meyer

Abschlussgottesdienst des Konfirmanden-Langzeitseminars Sonntag, 28. August, um 11 Uhr, auf dem Reiterhof Walkemeyer

Vom 8. – 18. 7. waren ca. 70 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Gemeinden St. Marien Lamme, St. Jürgen Ölper, der Wichern- und der Kreuzgemeinde in Begleitung von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Teamern zum Langzeitseminar im Harz. Inhaltlich haben wir uns mit den Grundlagen unseres Glaubens beschäftigt und fröhliche, lebendige Gottesdienste miteinander gefeiert. Nun möchten wir gern die Mitglieder unserer Ge-

meinden, vor allem auch die Familien an dem dort Erlebten und Erarbeiteten teilhaben lassen. Wir laden deshalb erstmalig zum LÖW+-Gottesdienst am Sonntag, 28. August, um 11 Uhr, auf den Reiterhof Walkemeyer in der Großen Straße, ein. Im Anschluss ist bei Kaffee und Kuchen (wir bitten um Kuchenspenden!) miteinander über die Seminarinhalte ins Gespräch zu kommen.

K. M.



Mein Vertrauensbekenntnis

Ich vertraue auf Gott, weil er mich geschaffen hat und mir gute Eigenschaften gegeben hat. Ich bin ihm wichtig.
Ich vertraue auf Jesus, weil er mir und anderen hilft zu leben. Er gibt uns nicht auf. Er ist für uns da.
Ich vertraue auf Gottes gute Kraft. Der Heilige Geist kümmert sich darum, dass die Gemeinde nicht kaputt geht. Er sorgt für Frieden und möchte, dass wir miteinander teilen. Er führt Menschen in der Gemeinde zusammen.
(geschrieben von einer Konfirmandin auf dem Langzeitseminar 2011)

„Miau, Miau, wir Katzen, wir sind schlau! – ABC, wir Katzen haben eine Idee“

Dies war das Motto unserer diesjährigen Schuki-Aktion. Nun sind die meisten Kinder aus dem Kindergarten verabschiedet, eine Andacht für sie und mit ihnen gefeiert und ein Fest gemeinsam gestaltet. Viele von ihnen haben wir hier in unserem Kindergarten 3 Jahre begleitet. Nun sind sie „ausgezogen“ mit Gummistiefeln, Hausschuhen, Turnsachen und den wertvollen Dingen aus ihren Schatzkisten. Ein

neuer Lebensabschnitt beginnt und es heißt: das Vertraute los zu lassen und Neues zu wagen, denn: **Ein Schiff, das den sicheren Hafen nie verlässt, lernt die weite Welt nicht kennen.** Liebe Schukis, Gottes Segen und Schutz begleite Euch auf Eurem Weg in eine noch weitere Welt: „... denn er hat seinen Engeln befohlen über Dir, dass sie Dich behüten ...“ (Psalm 91,11).

Für uns im Kindergarten geht es nach unserem Urlaub gleich mit den neuen Kindergartenkindern weiter: **Euch ein herzliches Willkommen.** Auch hier heißt es, Neues zu entdecken und Altes loszulassen. An dieser Stelle wünschen wir besonders Ihnen als Eltern: Gelassenheit für Euch und Vertrauen zu uns.

Fortsetzung von Seite 3

In diese Bibelstunden sind wir aufgrund mangelnder Erfahrungen mit den gemischtesten Gefühlen gegangen und genau so gemischt waren auch unsere Empfindungen von trockenster Textarbeit, mit der man höchstens erfahrene und geübte theologische Mitarbeiter „hinter dem Ofen hervorlocken kann“ bis hin zu wirklich interessanten Vorträgen und verständlichen Interpretationen, die Zuhörer wirklich fesseln konnten, war alles dabei. Im letzteren Fall waren sich zeitweilig einstellende Müdigkeitserscheinungen schnell vergessen.

Gottesdienste:

Von zwei Gottesdienst-Erfahrungen möchten wir gern berichten:

*Joy...Spirit...Passion – Lebensfreude pur
Anglikanische Liturgie im karibischen Gewand
– feiernd, inspirierend, voller Leben*

Dieser Gottesdienst wurde vom britischen Bischof Nicholas Baines in Englisch gehalten und simultan übersetzt. Musikalisch begleitet wurde er von der bekannten Musikerin Judy Bailey, die mit rhythmischer, fetziger Musik einfache, klare Botschaften vermittelte, wie z. B.

“God is not dead, Jesus is alive,
he's living in me, he changed my life,
he's speaking to his church, spread the news:
Jesus is on the move....”

Wir empfanden diesen Gottesdienst sehr positiv und beschwingt. Es wurde viel gesungen, getanzt und geklatscht zu Liedern, die Spaß machen, die man gern mitsingt. Unsere Kirchenlieder sind dagegen teilweise sehr schwer und vermitteln wenig Frohsinn.

Ein Stück Himmel auf Erden

*Tanzgottesdienst mit Erfahrungen für die Sinne
vom Arbeitskreis Biblischer Tanz, Bonn*

In diesen Gottesdienst gingen wir mit sehr großen Erwartungen, und wir wurden nicht enttäuscht. Eröffnet wurde mit einem Kreistanz, der alle sofort miteinander verband und für eine aufgeschlossene, entspannte Atmosphäre sorgte. Der Pianosalon des Coselpalais war gefüllt mit Hunderten von Menschen, die sich die Hände reichten, tanzten und in der Bewegung, die unterschiedlichsten Erfahrungen machten, z. B., wenn ich mich fallen lasse, weil ich schwach bin, fängt mich dann jemand auf und hilft mir wieder auf die Beine? Außerdem zeigte eine Tanzgruppe tolle Interpretationen zu den un-

So schließt sich Jahr für Jahr immer wieder der Kreis! Doch weil jeder Mensch einzigartig geschaffen ist, wird jedes Jahr wieder anders und es bleibt spannend. Nach unserem Urlaub öffnen wir, erholt und neugierig, wieder unsere Türen und wünschen allen bis dahin sonnige Zeiten.

Ihr/Euer Kindergartenteam

terschiedlichsten Themen: Streit und Versöhnung, Mauern errichten und wieder einreißen, Schwächeren helfen, sie aufrichten und unterstützen, und die wichtigste Erfahrung – Gott hat alle Menschen lieb!

Feierabendmahl:

Am Freitagabend fanden in allen Kirchen von Dresden und Umgebung Feierabendmahle statt. Wir entschlossen uns, den Abend in Wehlen zu verbringen und die hiesige Dorfkirche zu besuchen. Eine gute Entscheidung, denn aufgrund des schönen Wetters fand der Gottesdienst draußen im idyllischen Pfarrgarten statt. Sämtliche Partnergemeinden waren zu diesem Fest eingeladen, und wir waren erstaunt, wie viele es waren, eine sogar aus Amerika. Im Anschluss gab es ein aufwändiges, leckeres Abendessen. Es war ein schönes Gefühl, einmal Gast zu sein und so großzügig bewirtet zu werden.



Abschließend können wir sagen, unsere 5 Tage in Dresden waren prall gefüllt mit vielen positiven Erfahrungen, neuen Erkenntnissen und ganz viel Spaß und Frohsinn. Hier noch ein paar Zahlen, um zu verdeutlichen, was da in Dresden wirklich los war: Verkauft wurden 110.000 Dauerkarten und 15.000 Tageskarten an je 5 Tagen, 12.000 Privat-Quartiere wurden in Anspruch genommen, und es gab 2.200 Veranstaltungen mit 18.000 Künstlerinnen und Künstlern, davon allein 9.000 Personen aus Bläsergruppen und Sängerkhören. Zahlreiche Konzerte in den Abendstunden rundeten so manchen Tag ab und zu lachen gab es immer etwas, vor allem über die Frage einer Kellnerin: „Sagen Sie mal, kommt der Papst eigentlich auch??!“

Mädels, es war toll mit Euch!
Astrid und Silke



Unsere neue Gemeindegruppe für Menschen um die 30 Der liebe Gott und die wilde 30

Du bist so um die 30 und auf der Suche nach Gott und der Welt? Du suchst eine offene, christlich geprägte Gruppe, in der du dich über Glaubensfragen austauschen kannst?

Vielleicht magst du dich auch einfach mit ein paar netten Leuten zum Klönen, Kochen oder anderen Aktivitäten treffen?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir treffen uns alle 14 Tage jeweils 1. und 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr in der Pfarrscheune. Die nächsten Termine: 1. 9.; 15. 9.; 6. 10.

Ansprechpartner: **Nicole Burkatzky**

Email: nicole.burkatzky@kreuzgemeinde.com

Spuren der Geschichte

Wir haben im vorletzten Gemeindebrief den Beitrag über Veränderungen in der Kreuzkirche gelesen. Dieser Beitrag war von dem Wunsch getragen, den als historisch empfundenen Zustand doch zu erhalten.

Rückbesinnung auf die historische Substanz war auch unser Leitgedanke, als wir in Sichtweite der Kreuzkirche das Haus „An der Schule 6“ gestaltet haben. Unser Ziel war, möglichst viel von dem, was die Jahrhunderte seit 1781 überdauert hat, freizulegen und in seiner Substanz zu sichern.

Frau Reinfelder und Herr Hintz haben uns freundlicherweise mit Fotos aus den Jahren 1941 bis 1958 unterstützt. Jetzt möchten wir über den Gemeindebrief nach weiteren alten (vor 1960) Fotos suchen, auf denen ein Stück des Hauses zu erkennen ist. Solche Fotos würden wir dann gern abfotografieren und danach die Originale zurückgeben. Wir versprechen für jedes Foto eine Spende von 10 Euro für die Erhaltung der Kreuzkirche.

Ruth Blohm, Günther Müller
Kleine Straße 5, 38116 Braunschweig

Open air- Gottesdienst im Garten des „Haus Auguste“

Der nächste Gottesdienst im Rahmen unserer Reihe „Alt-Lehndorfer Sommer“ findet am Sonntag, den 7. August um 10.15 Uhr open air im Garten des „Haus Auguste“, Ottweilerstraße 140 statt.

Für die musikalische Gestaltung sorgt der Posau-
nenchor der Wicherngemeinde.

Im Anschluss gibt es Würstchen vom Grill.

Bei starkem Regen findet der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kreuzkirche statt.

Das „Haus Auguste“ ist eine speziell für Menschen mit dementiellen Erkrankungen geplante Einrichtung in der Trägerschaft von Ambet.



IMPRESSUM

334. Ausgabe

August/September 2011

6 Ausgaben pro Jahr

Auflage: 2500 Exemplare

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Oesingen

Redaktionsschluss: 1. September 2011

Herausgeber und Erscheinungsort:
der Kirchenvorstand der Kreuzgemeinde
Alt-Lehndorf

Große Straße 13
38116 Braunschweig
Telefon 0531/55366

V.i.S.d.P.: Pfarrer Klaus Meyer

Layout: Rüdiger Busse

E-mail: redaktion@kreuzgemeinde.com

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
erscheinen unter ausschließlicher
Verantwortung der Verfasserin/des
Verfassers. Aus Platz- oder Verständnis-
gründen erlauben wir uns Änderungen
oder

Kürzungen. Den Abdruck für
unaufgefordert eingesandte Manuskripte
können wir nicht zusichern.



Mein Vertrauensbekenntnis

Ich vertraue auf Gott, weil ich nicht glaube, dass jemand sich die ganze Bibel nur ausgedacht hat, um uns einen Streich zu spielen. Wenn ich, bevor etwas Schlimmes passiert, bete, dann geht es meistens so in Erfüllung, wie ich es wollte.

Ich vertraue auf Jesus Christus, den Sohn Gottes, der sich für uns geopfert hat und sich für das Glück der Menschheit eingesetzt hat.

Ich vertraue auf den heiligen Geist, weil er Kräfte hat, die wir nicht sehen, aber wissen, dass sie da sind. AMEN

(geschrieben von einem Konfirmanden auf dem Langzeitseminar 2011)

Adressen

Pfarramt Kreuzgemeinde Alt-Lehndorf
Pfarrer Klaus Meyer
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon 5 53 66
Fax 2 50 80 86
privat: 05322 / 95 03 94
E-Mail klaus.meyer@kreuzgemeinde.com

Gemeindebüro

Sekretärin Martina Weferling
Telefon 5 53 66
Fax 2 50 80 86
Sprechzeiten
Di.: 9.00 – 11.30 Uhr
Mi.: 10.00 – 11.30 Uhr
Do.: 14.00 – 17.00 Uhr
E-Mail buero@kreuzgemeinde.com
martina.weferling@lk-bs.de

Kindergarten

Leiterin Birgit Güldenhaupt
Telefon 3 17 08 36
E-Mail kiga-kreuzgemeinde@gmx.de
Sprechzeiten:
Di.: 14.00 – 16.00 Uhr
Do.: 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Selbsthilfegruppe „Zuversicht“

Ilisabe Schwarz
Telefon 50 74 67
E-Mail shgzuersicht@kreuzgemeinde.com

Küsterin

Sigrid Töpke
Telefon 5 53 66
Di. – Fr.: 8.00 – 11.00 Uhr

Hubeta e.V.

Ambulante Krankenpflege
Betreuung
Hauswirtschaftliche Versorgung
An der Schule 10
38116 Braunschweig
Telefon 50 00 00

Bankverbindung

Geschäftskonto
Volksbank Braunschweig
BLZ 269 910 66
Konto 8 694 354 000

Spendenkonto

Ev. Kreditgenossenschaft
BLZ 520 604 10
Konto 6 600 662

Internet:

[Http://www.kreuzgemeinde.com](http://www.kreuzgemeinde.com)

Veranstaltungen im August und September 2011

Frauenkreis (Pfarrscheune)

Dienstag, 09. 08., 13. 09., 19.00 Uhr

THEO-logisch (Pfarrhaus)

Dienstag, 16. 08., 20. 09., 19.00 Uhr

Männertreffen (Pfarrscheune)

Dienstag, 30. 08., 27. 09., 20.00 Uhr

Nachmittagstreffen im Gemeindecfé (Pfarrscheune)

Mittwoch, 03. 08., 17. 08., 07. 09., 21. 09., 15.00 Uhr

DO-Treff (Pfarrscheune)

Donnerstag, 11. 08., 08. 09., 20.00 Uhr

„Wilde 30“ (Pfarrscheune) **NEU! Siehe Seite 8!**

Donnerstag, 01. 09., 15. 09., 19.30 Uhr

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

(Pfarrscheune)

23. 08., 27. 09., 18.00 Uhr

Wöchentlich wiederkehrende Termine

Spielkreis (Pfarrhaus)

Frau Kather, Telefon 5 69 07
Montag und Donnerstag, 8.45 Uhr

Gospelchor (Pfarrscheune)

Herr Brinkmeier, Telefon 0531/ 2 70 44 22
Montag, 20.00 Uhr

Arbeitslosentreff mit Info-Runde (Pfarrhaus)

Frau Schwarz, Telefon 50 74 67
Dienstag, 9.30 Uhr

Taizégebet (Kirche)

Mittwoch, 19.00 Uhr, **nicht am 7., 14. und 21. 9.**

Bastelkreis (Pfarrhaus)

Frau Marschel, Telefon 50 40 68
Freitag, 15.00 Uhr



Foto: Jens Fischer

Das Gemeindefest war toll!

Vielen Dank für alles Planen und Mitarbeiten, für Kuchen-, Salat und Büfettspenden und das super Programm!

Klaus Meyer



Getauft wurden:

Thomas Golbeck Riccardo Aaron Hirsch Lena Ahlburg



Getraut wurden:

Christian Andreas Berggrün und Sarah Berggrün, geb. Fischer
Björn Schönstedt und Mareike Schießmann
Philipp Mannsfeldt und Gese Mannsfeldt, geb.von Damm
Tim Buchhorn und Nele Buchhorn, geb. Ulbrich



Zur letzten Ruhe geleitet wurden:

Charlotte Dippe, 97 Jahre, Dora Else Schieß, 79 Jahre,
Margrit Hoppenbrink, 75 Jahre Ulrich Weiberg, 73 Jahre
Karin Heine, 53 Jahre Gertrud Curland, 78 Jahre
Käthe Wollner, 95 Jahre



Allen Geburtstagskindern im August und September gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Gottesdienste im August und September 2011

Sonntag,	07. 08.	10.15 Uhr	Open-Air-Gottesdienst im Haus Auguste, Ottweiler Straße 140, mit dem Posaunenchor der Wicherngemeinde (Pf. K. Meyer)
Sonntag,	14. 08.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Lektorin R. Meyer)
Sonntag,	20. 08.	9.15 Uhr	Einschulungsgottesdienst (Pf. K. Meyer)
Sonntag,	21. 08.	10.15 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl zur Goldenen Konfirmation (Pf. K. Meyer)
Sonntag,	28. 08.	11.00 Uhr	Abschluss-Gottesdienst Langzeitseminar Auf dem Reiterhof M. Walkemeyer (LÖW+-Team)
Sonntag,	04. 09.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Diakon Th. Otte)
Sonntag,	11. 09.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Pf. i. R. Joh. Hille)
Sonntag,	18. 09.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Lektorin H. Rütters)
Sonntag,	25. 09.	18.00 Uhr	Gottesdienst (Lektor Rasche)

Gottesdienste in den Seniorenheimen: (Gäste sind willkommen!)

Mittwoch,	17. 08.	15.00 Uhr	Andacht im Haus Auguste (Pf. K. Meyer)
	17. 08.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Alt-Lehndorf (Pf. K. Meyer)
Freitag,	19. 08.	10.30 Uhr	Andacht im Seniorenheim St. Thomaestift (Pf. K. Meyer)
	16. 09.	10.30. Uhr	Andacht im Seniorenheim St. Thomaestift (Pf.in S. Behrens)

Gottesdienste mit Kindern:

Freitag,	02. 09.	11.15 Uhr	Kindergarten (Gäste sind willkommen)
Donnerstag,	25. 08. und 29. 09.	16.00 Uhr	Kunterbunte Kinderkirche (Pfarscheune)